

Einbruch zwecklos, Geld wird täglich entsorgt

Hinweisschild in einem Obi-Baumarkt
in Bensheim

Aus dem „Sonntags-Blick“: „Der schwarze Tod, die Pest, tötet etwa ein Drittel der europäischen Bevölkerung (ca. 25 Millionen Menschen). Das hatte auf lange Sicht einen positiven Effekt auf die Hygienestandards in Europa.“

NRW kauft Steuer-CDU

Aus der „Borkumer Zeitung“

Von Tagesschau.de: „Die Polizei in NRW hat ihre Autos aufgerüstet: In den Streifenwagen befinden sich nun Maschinenpolizisten.“

Lebenslanger Freifahrtschein wird verlängert

Aus der „Augsburger Allgemeinen“

Aus der „Nordwest-Zeitung“: „Im Wolkenbruch in der Nacht zum Dienstag mit dem Wasserloch im Auto gelandet – der Schreck saß den beiden Frauen auch am Mittwoch noch in den Knochen.“

Aus einem dpa-Artikel: „Nicht einmal eine ausreichende Schutzausrüstung bei Großeinsätzen sei gewährleistet, monierte der neue Landeschef der Gewerkschaft, Ralf Kusterer, am Freitag in Stuttgart. So müssten sich drei Mitglieder einer Alarmhundertschaft einen Körperschutz und einen Helm teilen.“

Zwei verletzte & fünf beschädigte Pkw

Aus „Blick aktuell“

Aus dem „Kölner Stadt-Anzeiger“: „Den Sicherheitsbehörden obliegt es, die Spreu der seriösen Informationen vom Weizen zu trennen.“

Zitate

Die „tageszeitung“ zur SPIEGEL-Meldung „Locker werden“ (Nr. 48/2015):

Wer dringend Nachwuchs braucht, kann bei Details nicht wählerisch sein: Die Bundespolizei überlegt laut Medienberichten, ihre Bestimmungen über Tätowierungen zu lockern. Das meldet der SPIEGEL und bezieht sich dabei auf interne Informationen. Bislang durften BewerberInnen keine Tattoos an Stellen tragen, die frei liegen könnten – wie Hals oder Unterarm. Da die Bundespolizei jedoch demnächst 3000 neue Stellen zu besetzen hat, wird sie da wohl künftig ein Auge zudrücken. Den Tattoofans beweist das, was sie schon lange befürchten: Farbe unter der Haut ist nicht mehr, was es mal war.

Der SPIEGEL berichtete ...

... in Heft 43/2015 über die Übernahmeschlacht zwischen Porsche und dem VW-Konzern. Vor dem Landgericht Stuttgart sagte jetzt im Prozess gegen die ehemaligen Porsche-Manager Wendelin Wiedeking und Holger Härter der einstige Chefstratege des Unternehmens Michael Harmening als Zeuge aus:

„Ich kann Ihnen ehrlich nicht sagen, wann diese 50%-Diskussion war. Ob das in 2008 war? Ich muss heute davon ausgehen, aber im Prinzip bringt es bald mehr, den SPIEGEL-Artikel zu lesen, um mich zu erinnern, als meine eigene Erinnerung zu befragen, und da habe ich ein schlechtes Gewissen.“

Ausgezeichnet

Gleich zwei Auszeichnungen erhielt SPIEGEL-Reporter Christoph Reuter. So ging der Preis der Bundespressekonferenz an den Nahostexperten. Reuter habe schon vor Jahren genau das vorhergesagt, „was uns heute angesichts der nach Europa überschwappenden Terrorgefahren erschreckt und mit der Flüchtlingskrise auf ungeahnte Weise beschäftigt“, sagte der Vorsitzende der Bundespressekonferenz, Gregor Mayntz. Zudem erhielt Reuter den NDR Kultur Sachbuchpreis für den Titel „Die schwarze Macht. Der ‚Islamische Staat‘ und die Strategen des Terrors“ (DVA). „Die Jury zeichnet Christoph Reuter aus, weil er über profunde Kenntnisse der Region und der Strategien des IS verfügt, hervorragend recherchiert hat und vorzüglich schreibt“, so der Jury-Vorsitzende und NDR-Hörfunkdirektor Joachim Knuth in seiner Laudatio.